

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1995

Ausgegeben am 6. Dezember 1995

265. Stück

- 789. Kundmachung:** Geltungsbereich des Übereinkommens über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel und über die besonderen Beförderungsmittel, die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP)
- 790. Kundmachung:** Geltungsbereich des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen
- 791. Vereinbarung** zwischen der für das ADR zuständigen Behörde von Dänemark und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR betreffend die Beförderung von neuen oder gebrauchten und nicht beschädigten Batterien
- 792. Vereinbarung** zwischen der für das ADR zuständigen Behörde von Dänemark und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR betreffend die Beförderung von gebrauchten, beschädigten oder unbeschädigten Batterien
- 793. Vereinbarung** zwischen der für das ADR zuständigen Behörde Dänemarks und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich über die Zuordnung wasserverunreinigender Stoffe sowie ihrer Lösungen und Gemische (wie Präparate, Zubereitungen und Abfälle), die nicht den Klassen 1 bis 8 oder den anderen Ziffern der Klasse 9 zugeordnet werden können
- 794. Vereinbarung** zwischen der für das ADR zuständigen Behörde von Dänemark und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich gemäß Rn. 2010 des ADR betreffend die Beförderung von Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (MDI) UN 2489
- 795. Vereinbarung** zwischen der für das ADR zuständigen Behörde der Schweiz und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR betreffend die Beförderung von gefährlichen Gütern der Klassen 1 bis 9 nach und von Flughäfen
- 796. Vereinbarung** zwischen der Österreichischen Bundesregierung und dem Schweizerischen Bundesrat über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzaufbereitungsstellen beim Bahnhof Buchs (SG)

789. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel und über die besonderen Beförderungsmittel, die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP)

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zum Übereinkommen über internationale Beförderungen leicht verderblicher Lebensmittel und über die besonderen Beförderungsmittel, die für diese Beförderungen zu verwenden sind (ATP) (BGBl. Nr. 144/1978 idF BGBl. Nr. 623/1995, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 117/1979), hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Belgien	1. Oktober 1979
Finnland	15. Mai 1980
Griechenland	1. April 1992
Irland	22. März 1988
Kasachstan	17. Juli 1995
Marokko	5. März 1981
Norwegen	14. Juli 1979

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Polen	5. Mai 1983
Portugal	15. August 1988
Schweden	13. Dezember 1978
Ungarn	4. Dezember 1987
Vereinigte Staaten	20. Jänner 1983
Vereinigtes Königreich	5. Oktober 1979

Folgende Staaten haben erklärt, sich auch weiterhin an das Übereinkommen gebunden zu erachten:

Staaten:	mit Wirksamkeit vom:
Bosnien-Herzegowina	6. März 1992
Kroatien	8. Oktober 1991
Slowakei	1. Jänner 1993
Slowenien	25. Juni 1991
Tschechische Republik	1. Jänner 1993

Anlässlich der Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde haben Polen und Ungarn erklärt, daß sie sich nicht an Art. 15 Abs. 2 und 3 des Übereinkommens gebunden erachten.

Einer weiteren Mitteilung des Generalsekretärs zufolge, hat Bulgarien am 6. Mai 1994 den anlässlich der Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde erklärten Vorbehalt zu Art. 15 Abs. 2 und 3 zurückgezogen.

Vranitzky

790. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Rahmen- übereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (BGBl. Nr. 414/1994, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 205/1995) hinterlegt:

Staaten.	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde:
Ägypten	5. Dezember 1994
Aserbaidshan	16. Mai 1995
Bahrain	28. Dezember 1994
Bhutan	25. August 1995
Bulgarien	12. Mai 1995
Chile	22. Dezember 1994
Dschibuti	27. August 1995
Eritrea	24. April 1995
Ghana	6. September 1995
Jamaika	6. Jänner 1995
Kap Verde	29. März 1995
Kasachstan	17. Mai 1995
Kiribati	7. Februar 1995
Kolumbien	22. März 1995
Korea Demokratische Volksrepublik	5. Dezember 1994
Kuwait	28. Dezember 1994
Laos	4. Jänner 1995
Lesotho	7. Februar 1995
Lettland	23. März 1995
Libanon	15. Dezember 1994
Litauen	24. März 1995
Mali	28. Dezember 1994
Moldova	9. Juni 1995

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde.
Mosambik	25. August 1995
Namibia	16. Mai 1995
Niger	25. Juli 1995
Oman	8. Februar 1995
Panama	23. Mai 1995
Russische Föderation	28. Dezember 1994
Salomonen	28. Dezember 1994
Saudi-Arabien	28. Dezember 1994
Sierra Leone	22. Juni 1995
Thailand	28. Dezember 1994
Togo	8. März 1995
Turkmenistan	5. Juni 1995
Venezuela	28. Dezember 1994
Zaire	9. Jänner 1995
Zentralafrikanische Republik	10. März 1995

Anlässlich der Hinterlegung ihrer Ratifikationsurkunde haben nachstehende Staaten Erklärungen abgegeben:

Bulgarien:

Gemäß Artikel 4 Abs. 6 und in bezug auf dessen Abs. 2 lit. b, daß es als eine Grundlage der anthropogenen Emissionen von Kohlendioxid und anderen nicht durch das Montrealer Protokoll geregelten Treibhausgasen in Bulgarien das Niveau von 1988 der genannten Emissionen im Lande und nicht deren Niveau von 1990 annimmt, darüber Buch führt und die Emissionsquoten während der nachfolgenden Jahre vergleicht.

Salomonen:

In Übereinstimmung mit Art. 14 Abs. 2 werden die Salomonen ein Schiedsverfahren nach Verfahren, die von der Konferenz der Vertragsparteien so bald wie möglich in einer Anlage über ein Schiedsverfahren beschlossen werden, obligatorisch anerkennen.

Vranitzky

791.

ACCORD

entre l'Autorité compétente pour l'ADR du Danemark et le Ministre fédéral de l'Economie Publique et des Transports de la République d'Autriche au titre du marginaux 2010 et 10 602 de l'ADR pour le transport d'accumulateurs neufs ou usagés mais non endommagés

Peuvent bénéficier des exemptions du marginal 2801 a) les transports d'accumulateurs neufs ou usagés mais non endommagés aux conditions ci-après:

- a) Les accumulateurs neufs, dès lors:
 - qu'ils sont assujettis de telle manière qu'ils ne puissent glisser, tomber, s'endommager;
 - qu'ils sont munis de moyens de préhension, sauf en cas de gerbage, par exemple sur palettes;
 - que les objets ne présentent extérieurement aucune trace dangereuse d'alcalis ou d'acides;
 - qu'ils sont protégés contre les courts-circuits.
- b) Les accumulateurs usagés, dès lors:
 - qu'ils ne présentent aucun endommagement de leurs bacs;
 - qu'ils sont assujettis de telle manière qu'ils ne puissent fuir, glisser, tomber, s'endommager, par exemple par gerbage sur palettes;
 - que les objets ne présentent extérieurement aucune trace dangereuse d'alcalis ou d'acides;
 - qu'ils sont protégés contre les courts-circuits.

Par accumulateur usagé, on entend des accumulateurs transportés en vue de leur recyclage en fin d'utilisation normale.

Cet accord s'applique aux transports visés entre les pays signataires à partir du 1^{er} janvier 1995 et jusqu'au 1^{er} janvier 1997.

Copenhague, le 3 mai 1995

L'Autorité compétente pour l'ADR du Danemark:

Rasmussen

Vienne, le 30 octobre 1995

Pour le Ministre Fédéral de l'Economie Publique et des Transports de la République d'Autriche:

Kafka

(Übersetzung)

VEREINBARUNG

zwischen der für das ADR zuständigen Behörde von Dänemark und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR betreffend die Beförderung von neuen oder gebrauchten und nicht beschädigten Batterien

Neue oder gebrauchte und nicht beschädigte Batterien dürfen unter den nachstehenden Bedingungen gemäß den Ausnahmerebestimmungen der Rn. 2801a befördert werden:

a) Neue Batterien, wenn

- sie gegen Rutschen, Umfallen und Beschädigung gesichert sind;
- sie mit Trageeinrichtungen versehen sind, ausgenommen wenn sie zB auf Paletten gestapelt sind;
- sich an den Gegenständen außen keine gefährlichen Spuren von Laugen oder Säuren befinden;
- sie gegen Kurzschluß gesichert sind.

b) Gebrauchte Batterien, wenn

- ihre Gehäuse keine Beschädigung aufweisen;
- sie gegen Auslaufen, Rutschen, Umfallen und Beschädigung gesichert sind, zB auf Paletten gestapelt;
- sich an den Gegenständen außen keine gefährlichen Spuren von Laugen oder Säuren befinden;
- sie gegen Kurzschluß gesichert sind.

Gebrauchte Batterien sind solche, die nach bestimmungsgemäßem Gebrauch zu Zwecken des Recyclings befördert werden.

Diese Vereinbarung gilt für Beförderungen zwischen allen Staaten, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben, vom 1. Jänner 1995 bis 1. Jänner 1997.

Kopenhagen, am 3. Mai 1995

Die für das ADR zuständige Behörde von Dänemark:

Rasmussen

Wien, am 30. Oktober 1995

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:

Kafka

Vranitzky

792.**ACCORD****entre l'Autorité compétente pour l'ADR du Danemark et le Ministre fédéral de l'Economie Publique et des Transports de la République d'Autriche au titre du marginaux 2010 et 10 602 de l'ADR pour le transport d'accumulateurs usagés endommagés ou non**

Par dérogation aux prescriptions de la classe 8, les accumulateurs usagés, du 81° c), endommagés ou non, peuvent être transportés selon l'une des méthodes ci-après:

1. Dans des caisses pour accumulateurs en acier inoxydable ou en plastique rigide, d'une capacité maximum de 1 m³, aux conditions suivantes:
 - a) Les caisses pour accumulateur doivent être résistantes aux matières corrosives contenues dans les accumulateurs;
 - b) en conditions normales de transport, aucune matière corrosive ne doit s'échapper des caisses pour accumulateurs et aucune autre matière (par exemple de l'eau) ne doit y pénétrer. Aucun résidu dangereux des matières corrosives contenues dans les accumulateurs ne doit rester collé à l'extérieur des caisses pour accumulateurs;
 - c) la hauteur de chargement des accumulateurs ne doit pas dépasser le bord supérieur des parois latérales des caisses pour accumulateurs;
 - d) aucune batterie d'accumulateurs contenant des matières ou des marchandises dangereuses risquant de réagir dangereusement entre elles [voir marginal 2811 (6)] ne doit être placée dans une caisse pour accumulateurs;
 - e) Les caisses pour accumulateurs doivent être:
 - a) soit fermées,
 - b) soit transportées dans des véhicules fermés ou bâchés.
2. En vrac dans des véhicules spécialement équipés aux conditions suivantes:
 - a) Les compartiments de charge des véhicules doivent être en acier résistant aux matières corrosives contenues dans les accumulateurs. Les aciers moins résistants sont autorisés si la paroi est suffisamment épaisse ou munie d'une doublure ou d'un revêtement en plastique résistant aux matières corrosives. Les compartiments de charge des véhicules doivent être conçus de façon à résister à toute charge électrique résiduelle et à tout choc contre les accumulateurs. (Est considéré comme résistant un acier présentant une diminution maximum de 0,1 mm par an sous l'action des matières corrosives.)
 - b) Le compartiment de charge du véhicule doit être garanti par construction contre toute fuite de matière corrosive pendant le transport. Les compartiments de charges ouverts doivent être fermés au moyen d'un matériau résistant aux matières corrosives.
 - c) Avant le chargement, l'état des compartiments de charge des véhicules, ainsi que de leur équipement, doit être vérifié. Les véhicules dont le compartiment de charge est endommagé ne peuvent être chargés. La hauteur de chargement des compartiments de charge des véhicules ne doit pas dépasser le bord supérieur de leurs parois latérales.
 - d) Les compartiments de charge des véhicules ne doivent pas contenir d'accumulateurs renfermant différentes matières, ni d'autres marchandises susceptibles de réagir dangereusement entre elles [voir marginal 2811 (6)]. Pendant le transport, aucun résidu dangereux des matières corrosives contenues dans les accumulateurs ne doit rester collé à l'extérieur du compartiment de charge du véhicule.
3. En vrac dans des conteneurs, à l'exception des grands conteneurs en matière plastique, aux conditions suivantes:
 - a) Les petits conteneurs en matière plastique doivent pouvoir résister, à pleine charge, à une chute d'une hauteur de 0,80 m sur une surface dure et par -18° C sans se briser.
 - b) Les prescriptions du § 2 a) à d) ci-dessus doivent être respectées.

Cet accord s'applique aux transports visés entre les pays signataires à partir du 1^{er} janvier 1995 et jusqu'au 1^{er} janvier 1997.

Copenhague, le 3 mai 1995

L'Autorité compétente pour l'ADR du Danemark:

Rasmussen

Vienne, le 30 octobre 1995

Pour le Ministre Fédéral de l'Economie Publique et des Transports de la République d'Autriche:

Kafka

(Übersetzung)

VEREINBARUNG

zwischen der für das ADR zuständigen Behörde von Dänemark und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR betreffend die Beförderung von gebrauchten, beschädigten oder unbeschädigten Batterien

In Abweichung von den Vorschriften der Klasse 8, Ziff. 81c), dürfen gebrauchte, beschädigte oder unbeschädigte Batterien nach einem der nachstehenden Verfahren befördert werden:

1. In Behältern für Akkumulatoren aus rostfreiem Stahl oder aus massivem Kunststoff mit einem Fassungsraum bis zu 1 m³ unter folgenden Bedingungen:
 - a) Die Behälter für Akkumulatoren müssen gegen die in den Batterien enthaltenen ätzenden Stoffe beständig sein.
 - b) Unter normalen Beförderungsbedingungen dürfen keine ätzenden Stoffe aus den Behältern für Akkumulatoren austreten und keine anderen Stoffe (zB Wasser) in die Behälter für Akkumulatoren gelangen. An den Behältern für Akkumulatoren dürfen sich außen keine gefährlichen Reste der in den Batterien enthaltenen ätzenden Stoffe befinden.
 - c) Die Behälter für Akkumulatoren dürfen nicht über die Höhe ihrer Wände hinaus mit Batterien beladen werden.
 - d) In den Behältern für Akkumulatoren dürfen sich keine Batterien mit Inhaltsstoffen oder sonstige gefährliche Güter befinden, die gefährlich miteinander reagieren können [siehe Rn. 2811 (6)].
 - e) Die Behälter für Akkumulatoren müssen entweder:
 - a) geschlossen sein oder
 - b) in gedeckten oder bedeckten Fahrzeugen befördert werden.
2. In loser Schüttung in besonders ausgerüsteten Fahrzeugen unter folgenden Bedingungen:
 - a) Die Laderäume der Fahrzeuge müssen aus Stahl bestehen, der gegen die in den Batterien enthaltenen ätzenden Stoffe beständig ist. Weniger beständige Stähle dürfen verwendet werden, wenn entweder eine ausreichend starke Wanddicke oder eine gegen die ätzenden Stoffe beständige Beschichtung oder Auskleidung aus Kunststoff vorhanden ist. Bei der Konstruktion der Laderäume der Fahrzeuge sind mögliche Restströme und Stöße gegen die Batterien zu berücksichtigen. (Als beständig gelten Stähle, die bei Einwirkung der ätzenden Stoffe eine Korrosionsrate von höchstens 0,1 mm pro Jahr aufweisen.)
 - b) Durch konstruktive Maßnahmen muß sichergestellt werden, daß bei der Beförderung keine ätzenden Stoffe aus den Laderäumen der Fahrzeuge austreten. Offene Laderäume müssen abgedeckt sein. Die Abdeckung muß gegen ätzende Stoffe beständig sein.
 - c) Die Laderäume der Fahrzeuge einschließlich ihrer Ausrüstung sind vor der Beladung auf Schäden zu untersuchen. Fahrzeuge mit beschädigten Laderäumen dürfen nicht beladen werden. Die Laderäume der Fahrzeuge dürfen nicht über die Höhe der Wände hinaus beladen werden.
 - d) In den Laderäumen der Fahrzeuge dürfen sich weder Batterien mit verschiedenen Inhaltsstoffen noch sonstige Güter befinden, die gefährlich miteinander reagieren können [siehe Rn. 2811 (6)]. Während der Beförderung dürfen den Laderäumen der Fahrzeuge außen keine gefährlichen Reste der in den Batterien enthaltenen ätzenden Stoffe anhaften.
3. In Containern in loser Schüttung, mit Ausnahme von Großcontainern aus Kunststoff, unter folgenden Bedingungen:
 - a) Kleincontainer aus Kunststoff müssen bei -18° C einer Fallprüfung unter voller Beladung aus 0,8 m Höhe auf eine harte Oberfläche flach auf den Boden ohne Bruch standhalten können.
 - b) Die Vorschriften des vorstehenden Abs. 2 a) bis d) sind einzuhalten.

Diese Vereinbarung gilt für Beförderungen zwischen allen Staaten, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben, vom 1. Jänner 1995 bis 1. Jänner 1997.

Kopenhagen, am 3. Mai 1995

Die für das ADR zuständige Behörde von Dänemark:

Rasmussen

Wien, am 30. Oktober 1995

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:

Kafka

Vranitzky

793.

A C C O R D

entre l'Autorité compétente pour l'ADR du Danemark et le Ministre fédéral de l'Economie Publique et des Transports de la République d'Autriche au titre du marginal 2010 de l'ADR, concernant le classement de polluants du milieu aquatique ainsi que de leurs solutions et mélanges (telles que les préparations et les déchets), qui ne peuvent pas être classés dans les classes 1 à 8 ou sous les autres numéros de la classe 9

1. Par dérogation aux marginaux 2002 (14) et 3390 à 3394, il est agréé ce qui suit:
 - 1.1 Seules les matières pour lesquelles des données appropriées sont publiées (par ex. dans le cadre des programmes de classement mis en place par la Commission Européenne), sont à classer sous les numéros 11° et 12° de la classe 9 conformément au marginal 3395.
 - 1.2 Seules les solutions et mélanges contenant une ou plusieurs matières pour lesquelles des données appropriées sont publiées (voir 1.1. ci-dessus) et qui répondent aux critères du marginal 3395, sont à classer sous les numéros 11° ou 12° de la classe 9, si la concentration totale de ces matières est au moins égale à 25% en masse de la solution ou du mélange.
2. Cet accord s'appliquera aux transports par route entre les pays signataires, à compter du 1 janvier 1995 et jusqu'au 1 janvier 1999.

Copenhague, le 3 mai 1995

L'Autorité compétente pour l'ADR du Danemark:

Rasmussen

Vienne, le 30 octobre 1995

Pour le Ministre Fédéral de l'Economie Publique et des Transports de la République d'Autriche:

Kafka

(Übersetzung)

VEREINBARUNG

**zwischen der für das ADR zuständigen Behörde Dänemarks und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich über die Zuordnung wasser-
verunreinigender Stoffe sowie ihrer Lösungen und Gemische (wie Präparate, Zubereitungen und Abfälle), die nicht den Klassen 1 bis 8 oder den anderen Ziffern der Klasse 9 zugeordnet werden können**

1. Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2002 (14) und 3390 bis 3394 wird folgendes vereinbart:
 - 1.1 Nur die Stoffe, für die geeignete Daten veröffentlicht sind (zB im Rahmen der von der Europäischen Kommission eingerichteten Zuordnungsprogramme), sind zuzuordnen unter den Ziffern 11 und 12 der Klasse 9 gemäß Rn. 3395.
 - 1.2 Nur jene Lösungen und Gemische, die einen oder mehrere Stoffe enthalten, für die geeignete Daten veröffentlicht sind (siehe Ziffer 1.1) und wenn die Gesamtkonzentration dieser Stoffe mindestens 25 Masse-% der Lösung oder des Gemisches beträgt, sind zuzuordnen unter den Ziffern 11 und 12 der Klasse 9 gemäß Rn. 3395.

2. Dieses Übereinkommen gilt für Beförderungen auf der Straße zwischen den Unterzeichnerstaaten vom 1. Jänner 1995 bis 1. Jänner 1999.

Kopenhagen, am 3. Mai 1995

Die für das ADR zuständige Behörde von Dänemark:

Rasmussen

Wien, am 30. Oktober 1995

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:

Kafka

Vranitzky

794.

AGREEMENT

between the competent Authority for ADR in Denmark and the Federal Minister of Public Economy and Transport of the Republic of Austria under ADR marginal 2010 covering the carriage of UN 2489 diphenylmethane-4,4'-diisocyanate (MDI)

(1) By derogation from the provisions of ADR Annex A, marginal 2600 (1), diphenylmethane-4,4'-diisocyanate (MDI) classified under ADR Class 6.1, 19° (c) is not subject to the provisions of ADR.

1. Information in the transport document

In addition to the information already prescribed, the consignor shall enter in the transport document:

“Goods not subject to Class 6.1” and “Carriage agreed under the terms of ADR marginal 2010”

(2) This agreement applies to carriage between all countries which have signed this agreement. It will expire not more than 5 years from the date of its entry into force or when a corresponding amendment to ADR enters into force, whichever is sooner.

Copenhagen, 30th May 1995

Competent Authority for ADR in Denmark:

Rasmussen

Vienna, 30th October 1995

For the Federal Minister of Public Economy and Transport of the Republic of Austria:

Kafka

(Übersetzung)

VEREINBARUNG

zwischen der für das ADR zuständigen Behörde von Dänemark und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich gemäß Rn. 2010 des ADR betreffend die Beförderung von Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (MDI) UN 2489

(1) Abweichend von den Vorschriften der Anlage A des ADR, Rn. 2600(1) wird Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat (MDI) der Klasse 6.1, Ziffer 19 c) nicht den Vorschriften des ADR unterstellt.

1. Angaben im Beförderungspapier

Der Versender hat zusätzlich zu den erforderlichen Angaben folgenden Vermerk im Beförderungspapier einzutragen:

„Kein Gut der Klasse 6.1“ und „Beförderung vereinbart gemäß Rn. 2010 des ADR“

(2) Diese Vereinbarung gilt für Beförderungen zwischen allen Ländern, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben. Sie läuft aus spätestens 5 Jahre, nachdem sie in Kraft getreten ist, oder wenn eine entsprechende Änderung zum ADR in Kraft tritt, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt.

Kopenhagen, am 30. Mai 1995

Die für das ADR zuständige Behörde von Dänemark:

Rasmussen

Wien, am 30. Oktober 1995

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:

Kafka

Die Vereinbarung ist mit 30. Oktober 1995 in Kraft getreten.

Vranitzky

795.

AGREEMENT

between the competent Authority for ADR in Switzerland and the Federal Minister of Public Economy and Transport of the Republic of Austria under marginal 2010 and 10 602 covering the carriage of dangerous goods of classes 1 to 9 to and from airports

(1) If dangerous goods of ADR Annex A are carried by road directly to or from an airport, and the transport operation meets all the requirements of the International Civil Aviation Organization's Technical Instructions for the Safe Transport of Dangerous Goods by Air, the following derogations from ADR may be applied:

1. Dangerous goods which may be accepted for carriage in accordance with the dangerous goods requirements of classes 1 to 9 mentioned in paragraph (1), but which may not be accepted for carriage in accordance with ADR Annex A, may be carried by road if the relevant above-mentioned requirements are complied with.
2. By derogation from marginal 2002, the accompanying documents (shipper's declaration) prescribed in the requirements mentioned in paragraph (1) may be used as transport documents within the meaning of ADR.
3. For goods classified under a collective heading in a particular Class, group texts may be used as instructions in writing in accordance with marginal 10 385 (2). The carrier shall give these instructions in writing to the vehicle driver, who shall keep them in the driver's cab during the journey.
4. All other provisions of ADR Annex B shall apply.

(2) In addition to the information prescribed, either the consignor or the carrier shall enter in the transport document:

“Carriage in accordance with marginals 2010 and 10 602”

(3) This Agreement shall apply to road transport operations to and from airports in Austria and other states signatory to this agreement.

Berne, 25th May 1995

Competent Authority for ADR in Switzerland:

P. Doerfliger

Vienna, 30 October 1995

For the Federal Minister of Public Economy and Transport of the Republic of Austria:

Kafka

(Übersetzung)

VEREINBARUNG

zwischen der für das ADR zuständigen Behörde der Schweiz und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 und 10 602 des ADR betreffend die Beförderung von gefährlichen Gütern der Klassen 1 bis 9 nach und von Flughäfen

(1) Werden gefährliche Güter gemäß Anhang A des ADR auf der Straße direkt nach oder von einem Flughafen befördert und entspricht die Beförderung allen Vorschriften der Technischen Anweisungen der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation für den sicheren Lufttransport gefährlicher Güter, so sind die folgenden Abweichungen vom ADR anwendbar:

1. Gefährliche Güter, die gemäß den im Absatz 1 erwähnten Gefahrgutvorschriften für die Klassen 1 bis 9 jedoch nicht gemäß Anhang A des ADR befördert werden dürfen, dürfen auf der Straße befördert werden, sofern die entsprechenden vorerwähnten Vorschriften eingehalten werden.
2. Abweichend von Rn. 2002 dürfen die in den in Absatz 1 erwähnten Vorschriften verlangten Begleitpapiere (Versendererklärung) als Beförderungspapiere im Sinne des ADR verwendet werden.
3. Für unter eine Sammelbezeichnung einer bestimmten Klasse fallende Güter dürfen Gruppentexte als schriftliche Weisungen gemäß Rn. 10 385 (2) verwendet werden. Der Beförderer hat diese Weisungen in schriftlicher Form dem Fahrzeuglenker zu übergeben. Dieser hat sie während der Fahrt im Führerhaus aufzubewahren.
4. Alle übrigen Vorschriften des Anhangs B des ADR sind einzuhalten.

(2) Zusätzlich zu den vorgeschriebenen Angaben hat entweder der Absender oder der Beförderer im Beförderungspapier folgenden Vermerk einzutragen:

„Beförderung vereinbart gemäß Rn. 2010 und 10 602 ADR“

(3) Diese Vereinbarung gilt für Straßenbeförderungen nach und von Flughäfen in Österreich und allen anderen Staaten, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben.

Bern, am 24. Mai 1995

Die für das ADR zuständige Behörde der Schweiz:

P. Doerfliger

Wien, am 30. Oktober 1995

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:

Kafka

Die Vereinbarung ist mit 30. Oktober 1995 in Kraft getreten.

Vranitzky

796. Vereinbarung zwischen der Österreichischen Bundesregierung und dem Schweizerischen Bundesrat über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzübergangsstellen beim Bahnhof Buchs (SG)

Gestützt auf Artikel 1 Absatz 3 des Abkommens vom 2. September 1963 zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzübergangsstellen und die Grenzübergangsfahrt in Verkehrsmitteln während der Fahrt *) wird folgende Vereinbarung abgeschlossen:

Artikel 1

(1) Beim Bahnhof Buchs (SG) werden nebeneinanderliegende Grenzübergangsstellen errichtet.

(2) Die österreichische und die schweizerische Grenzübergangsfahrt des Reisenden- und des Güterverkehrs im Eisenbahnverkehr und der Güter im Straßenverkehr, ausgenommen österreichische Ausfuhrabfertigungen im Straßenverkehr, werden von diesen Grenzübergangsstellen durchgeführt.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 10/1965

Artikel 2

- (1) Die Zone für die Grenzabfertigung im Reisendenverkehr im Bahnhof Buchs umfaßt
- a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinschaftlich benützten Anlagen und Räumlichkeiten, und zwar
- den Bahnsteig 2 mit den Gleisen A 2 und A 3 (für die Lokalzüge Feldkirch–Buchs);
 - den Bahnsteig 3 mit den Gleisen A 4 und A 5 (für die internationalen Reisezüge) und den für Reisende zugänglichen Teilen der Zollhalle (Telefonkabinen, Wartehalle, Revisionsraum, Seitengänge, Gepäckaufgabevorraum, Toiletten) sowie dem Lagerplatz für Expreßgüter im Nebengebäude nördlich der Zollhalle;
 - die Unterführung zwischen den Bahnsteigen 2 und 3;
- b) die den österreichischen Bediensteten zur alleinigen Benützung überlassenen Räumlichkeiten, und zwar
- die drei Räume in der Zollhalle auf dem Bahnsteig 3;
 - den Zollverschlußraum im Nebengebäude nördlich der Zollhalle auf Bahnsteig 3.
- (2) Sofern aus bahnbetrieblichen Gründen Reisezüge nicht auf den Gleisen A 2, A 3, A 4 oder A 5 abgefertigt werden, gelten für diese Fälle auch das Gleis, auf dem der Zug hält, sowie der dazugehörige Bahnsteig mit den Verbindungswegen als Zone.

Artikel 3

- (1) Die Zone für die Grenzabfertigung im Eisenbahngüterverkehr im Bahnhof Buchs umfaßt
- a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinschaftlich benützten Anlagen und Räumlichkeiten, und zwar
- die in Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a genannten Bahnanlagen und Räume;
 - die Gleisgruppen A, B und C, die Gleisgruppe O samt Zollrampe, jedoch ohne das Gebäude, die Gleise 1 bis 7 der Gleisgruppe E samt Viehrampe, jedoch ohne das Gebäude, die Gleisgruppe F samt der Freiverladerampe, das Gleis 3 der Gleisgruppe G, das Gleis 4 der Gleisgruppe H und die Gleise 1 bis 10 und 12 der Gleisgruppe L;
 - einen Lagerplatz im südlichen Teil der Lokalgüterhalle, die Güterhallen Nr. 3, 7a, 11 und 12, jedoch ohne die von den österreichischen und den schweizerischen Bediensteten sowie von den Schweizerischen Bundesbahnen oder den Speditionsfirmen ausschließlich benützten Räume und Raumteile;
 - die Verbindungswege zwischen den Zonenteilen;
- b) die den österreichischen Bediensteten zur alleinigen Benützung überlassenen Räumlichkeiten, und zwar
- die in Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b genannten Räume;
 - die Amtsräume im 1. Stock im Aufnahmegebäude der Schweizerischen Bundesbahnen südlich des schweizerischen Zollamtes;
 - einen Archivraum im Keller.
- (2) Die Zone für die Grenzabfertigung der Güter im Straßenverkehr, ausgenommen österreichische Ausfuhrabfertigungen, umfaßt die von den Bediensteten beider Staaten gemeinschaftlich benützten Bereiche, und zwar
- die Halle 12 (ohne Inlandplatz) mit Rampe und LKW-Abstellplatz westlich der Halle;
 - die Hallen 7a und 11 (ohne Inlandplatz) mit Rampe und LKW-Abstellplatz westlich der Hallen;
 - den Umschlagplatz im Erdgeschoß des Freilagergebäudes samt Rampe und LKW-Abstellplatz nördlich davon;
 - die direkten Verbindungswege zwischen den Zonenteilen.

Artikel 4

Im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 des Abkommens vom 2. September 1963 ist die österreichische Grenzabfertigungsstelle der Gemeinde Feldkirch zugeordnet.

Artikel 5

Die Vereinbarung vom 24. Oktober 1967 über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen im Bahnhof Buchs *) wird aufgehoben.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 21/1968

Artikel 6

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats, der auf die letzte Unterzeichnung folgt, in Kraft.

(2) Die Vereinbarung kann jederzeit unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten schriftlich gekündigt werden.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diese Vereinbarung mit Ihren Unterschriften versehen.

Geschehen in zweifacher Urschrift in deutscher Sprache.

Wien, am 2. Oktober 1995

Für die Österreichische Bundesregierung:

Dr. Hans Dietmar Schweisgut

Bern, am 10. Oktober 1995

Für den Schweizerischen Bundesrat: -

Samuel Moser

Die Vereinbarung tritt gemäß ihrem Art. 6 Abs. 1 mit 1. Dezember 1996 in Kraft.

Vranitzky